

sträucher und Bäume und dann die wunderliebliche Blüthe der Mandelbäume, so haben Sie das Bild des angenehmsten Frühlings, wie wir ihn hier im verflossenen Jänner auch wirklich genossen haben. — Riviera della Castella liegt nahe bei Spalato, von welcher letzteren Stadt man sie *per terra* in 2 Stunden und *per mare* in einer guten Stunde erreichen kann. Südlich wird das Gebiet derselben vom Meere bespült und nördlich vom Monte Cabani (Kabanberg, der sich bis 2491 W. Fuss erhebt) umkettet. Der Botaniker findet hier alle möglichen Bodenverhältnisse und Regionen vertreten, in Folge dessen jede, selbst eine kleine Excursion sich auch durch eine reiche Ausbeute lohnt. Leider botanisirt in dieser Gegend, seit Prof. Petter gestorben ist, Niemand mehr. Sollte je ein Ihnen bekannter Naturforscher ein Reise nach Dalmatien unternehmen und mich aufsuchen wollen, so wird er mir sehr willkommen und in unserer Riviera wohl geborgen sein. Es ist von Wichtigkeit für jeden Fremden der nach Dalmatien kommt, namentlich aber für einen Naturforscher, wenn er hier einen Bekannten besitzt.

Dr. Sime tin

### Literarische Notizen.

— Als ein sehr brauchbares etymologisches Handwörterbuch für Botaniker wäre bestens zu empfehlen: „Die Pflanzennamen der deutschen Flora mit den wichtigern Synonymen in alphabetischer Ordnung, etymologisch erklärt von Adolf Martin. Druck und Verlag von H. W. Schmidt in Halle.“ Dieses gut ausgestattete Werkchen umfasst auf 122 Seiten in Oclav die Erklärungen fast aller Namen der, der deutschen Flora angehörigen Pflanzen und dürfte jedenfalls jenen Botanikern, welche ihre Thätigkeit bloss der deutschen Flora widmen, eine hinreichende Quelle zur Erkenntniss jener Beziehungen bieten, die zwischen dem Namen einer Pflanze und ihren Eigenthümlichkeiten obwalten.

— Von J. J. Krok ist in Amsterdam ein Handbuch zur Kenntniss, Fortpflanzung und Behandlung aller bis jetzt bekannt gewordenen *Cacteen* erschienen.

### Mittheilungen.

— *Wellingtonia gigantea* Lindl. ist nach B. Seemann eine *Sequoia*, die er *S. Wellingtonia* benennt. Der alte Species-Name „*gigantea*“, konnte deshalb nicht beibehalten werden, weil derselbe bereits von Endlicher einem Nondescript verliehen worden ist, wie Lindley und Hooker bereits nachgewiesen haben.

— In der Sitzung der Gesellschaft naturf. Freunde zu Berlin am 16. Jänner d. J. sprach Lüdersdorf über den Zuckergehalt von *Sorghum saccharatum*. Nach Ermittelung desselben beträgt der Zuckergehalt des ganzen Stengels 7.54 p. C. Böcking legte ein Stück Buchenholz vor, das ziemlich entfernt von der Rinde ein Kreuz enthielt, das vor langer Zeit in den Stamm geschnitten wurde und nun durch Ueberwallung allmählig in das Innere des Baumes gekommen ist. Dr. Schacht sprach über die Entwicklung der Blüthe von *Catohamnus*.

— Berichtigung. — Wir ersuchen zu lesen: Seite 61, Zeile 6 von unten: „in immenser“ statt: „in immer grösserer;“ dann Seite 62, Zeile 18 von unten: „*Cordaea*“ statt: „*Cocdaea*“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarische Notizen. 95](#)